

Tannen bei Schwerin ehemals, in den Bahler Tannen bei Boizenburg!

VI. Fungi L.

(Boß p. 362, no. 1–1015.)

1. a. *Spilocaea Pomi* Fr. Brm. meckl. Krypt.
no. 21. Auf Äpfeln häufig!

5. a. *Ustilago Bromi* sp. nov. In dem Fruchtstnoten von *Bromus mollis* bei Grabow und Wölfschendorf! — Die Sporen sind heller gefärbt und etwas kleiner, als bei *U. Caries* DC.

9. b. *Urocystis vesicaria* (Kaulf.) An *Viola odorata* nicht häufig!

24 b. *Uredo Vacciniorum* (Alb. et Schw.) Rbh. An *Vaccinium uligin.* auf dem Schelfswerder bei Schwerin!

37. b. *Uredo Saxifragarum* DC. An *Saxif. granul.* bei Rantow unweit Schwerin! — Fudel (Enum. fung. nass. p. 16) zieht sie als *Uredo*-Form zu *Puccinia Saxifragarum*.

41. b. *Uredo Ledi* Alb. et Schw. An *Ledum*-Blättern häufig!

41. c. *Uredo Empetri* DC. An den Blättern von *Empetrum nigrum* bei Schwerin!

45. b. *Uredo Dianthi* Pers. Auf Blättern der Gartennissen!

49. b. *Caeoma Mercurialis* Lk. An *Mercurialis perenn.* im Brümmeraal bei Nehna!

53. b. *Caeoma Orchidis* (Mart.) Tul. An den Blättern von *Orch. latif.* und andern Orchideen stellenweise!

56. b. *Cystopus cubicus* (Strauss) Fr. An verschiedenen Pflanzen, vorzugsweise aber an *Tragop. prat.* (z. B. bei Schwerin und Boizenburg) und *Cirsium oleraceum* (forma: *Cirsii oleracei* Rbh. z. B. bei Wölfschendorf)!

56. c. *Uromyces Alliorum* (DC.) Fr. An den Blättern und Schäften mehrerer Zwiebelarten!

56. d. *Uromyces fraternus* Lasch. Brm. l. c. 69. An *Rumex Hydrolapathum*-Blättern an der Rabegast bei Rehna!

61. b. *Aecidium Galii* Pers. An den Blättern mehrerer Labfräuter!

68. b. *Aecidium Ervi* Wallr. An *Ervum hirsutum* bei Rehna!

68. c. *Aecidium Valerianacearum* DC. An den Blättern und Blattstielen von *Valeriana dioica* im Kallteich bei Wölfschendorf!

70. b. *Aecidium Falcariae* Pers. — Sch. 1286 (1806).

83. b. *Melampsora populinum* (Pers.) Dmz. An den Blättern verschiedener Pappeln! — Die mykologischen Forschungen haben erwiesen, daß die *Melampsora*-Arten, wie auch einige andere *Haplomyces*-Gattungen, eine zwiefache Fruchtbildung haben: sie entwickeln zuerst eine *Uredo*-Form an, später die eigentliche *Melampsora*-Form auf den Blättern. Als *Uredo*-Formen gehören zu obiger Species: *U. ovata* Str., *U. aecidioides* DC. (an

Eißerpappeln bei Schwerin!) und *U. longicapsula* DC. Brm. l. c. 71; die ausgebildete *Melampsora*-Form aber ist das *Sclerotium populeum* Fr., das sich in nassen Spätsommern sehr häufig findet.

83. c. *Melampsora Euphorbiae* Tul. Auf verschiedenen Wolfsmilcharten! Die hierher gehörige Uredo-Form ist *U. Euphorbiae* Pers.

83. d. *Melampsora salicinum* (Pers.) Lév. Auf Weidenblättern! Als Uredo-Formen gehören hierher: *U. mixta* Kze., *U. epitea* Kze., *U. Vitellinae* DC. (an *Salix alba* nicht selten!) und *U. Capraearum* DC.; die vollendete Pilzform ist das *Leptostroma salicinum* Lk.

83. e. *Melampsora betulinum* Tul. Auf Birkenblättern! Die betreffende Uredo-Form ist *U. populina* var. *Betulae* Rbh.

83. f. *Melampsora Lini* Tul. Auf *Linum catharticum*! Die Uredo-Form ist *U. Lini* DC.

83. g. *Achitonium acicola* Kze. *Chroostroma Pini* Cda. An absterbenden Kiefernadeln, z. B. in den Bahler Tannen bei Boizenburg! bei Dargun, Struck!

86. b. *Puccinia Punctum* Lk. Brm. l. c. 70. An Blättern größerer Rindgräser!

86. c. *Puccinia Scirpi* DC. An trocknen Binsen bei Boizenburg!

95. b. *Puccinia Chondrillae* Cda. An *Lampsana communis* bei Wölfschendorf mit Uredo formosa Schldl.!

95. c. *Puccinia Virgaureae* Lib. Auf

den Blättern der Goldrute im Heideberge bei Güstrow, Wüstnei !

95. d. *Puccinia variabilis* Grev. An Löwenzahnbültern !

95. e. *Puccinia Centaureae* DC. Soll nach Angabe der Floristen an den Blättern und Stengeln verschiedener Flockenblumen wachsen; doch habe ich sie bei uns bisher nur an den Blättern und Blattflügeln von *Carduus crispus* gefunden !

105. b. *Puccinia Saxifragarum* Schldl. Auf Saxifr. gran. am Rantower See bei Schwerin ! Vgl. Nr. 37. b !

105. c. *Puccinia sertata* Preuss in St. Dtschl. Fl. III. 25 und 26, Nro. 3. *Sclerodonta* Cast. Auf Blättern der *Festuca gigantea* im Brümmerjaal bei Wölschendorf !

117. b. *Sporidesmium exitiosum* Kühn, der Kapsverderber. An den Stengeln, Aestchen und Schoten des Kapses, Rübens und Hederichs in feuchtwarmen Sommern ! Hierher gehört (sec. Kühn in d. bot. Ztg. 1856 p. 96) als unentwickelte Form *Depazea Brassicae*.

117. c. *Gymnosporangium juniperinum* (L.) Fr. An trocknen Wachholderzweigen bei Grabow !

119. *Phragmidium violaceum* (Schltz. Nro. 1311 [1806] sub *Puccinia*) ; *Ph. asperum* Wallr. (1833). An Wölschendorf und Schwerin an *Rubus*-Blättern, nicht selten !

119. b. *Phragmidium effusum* Awd. Brm. l. c. 73. An Himbeerblättern !

119. c. *Phragmidium obtusum* Schm. et Kze. An verschiedenen Potentillen!

119. d. *Phragmidium apiculatum* Rbh An Agrimonia-Blättern!

121. b. *Torula culmicola* Cda. An Typha-Salmen bei Schwerin!

129. b. *Nemasporea crocea* Pers. Brm. l. c. 78. An Buchenholz-Scheiten häufig!

134. b. *Septoria Padi* Lasch. Auf Blättern von *Prunus Padus*!

134. c. *Septoria Ulmi* Fr. Auf Ulmenblättern häufig!

134. d. *Septoria Oxyacanthae* Kze. et Schm. Auf Weißdornblättern häufig!

134. e. *Septoria heterochroa* Dmz. Brm. l. c. 76 (forma: *Althaeae*). Auf den Blättern vieler Kräuter!

134. f. *Septoria Ribis* Dmz. Auf Johannis-Beerblättern!

134. g. *Septoria Hederae* Dmz. Auf Ephenblättern!

134. h. *Septoria Fragariae* Dmz. Auf Blättern der Gartenerdbeeren, namentlich der *Fragaria chiloensis* und ihrer Bastarde!

134. i. *Phyllosticta Cornicola* (DC.) Rbh. Auf den Blättern von *Cornus sanguinea*!

134. k. *Phyllosticta Cytisi* Dmz. Brm. l. c. 77. Auf Goldregenblättern!

134. l. *Cheilaria Helicis* Dmz. in Ann. sc. nat. 3. VIII. 27. Auf Ephenblättern zu Wölfschendorf!

135. b. *Melanconium ovoideum* Lk. An abgestorbenen Zweigen!

136. b. *Melanconium juglandinum* Kze. An trocknen Walnußzweigen nicht selten!

var. β . *diffusum* Cda. Am Walle zu Gütstrow, Wüstnei!

138. *Hendersonia Fiedleri* (Rbh.) Um Wölfschendorf nicht selten!

142. b. *Fusarium Equiseti* (Cda. sub *Selenosporio*). An abgestorbenen Equiseten, z. B. auf der Neumühler Wiese bei Schwerin!

142. c. *Fusarium heterosporum* N. ab Es. An den Fruchtknoten von *Lolium perenne* bei Wölfschendorf!

146. b. *Dacrymyces stillatus* N. ab Es. An moderndem Nadelholze häufig!

157. b. *Crocysporium leucoconium* (Dmz. in Ann. sc. nat. 1829. 17. t. 6. A. sub *Oidio*). *C. fallax* Bonord. Auf verschiedenen Pflanzen, namentlich auf Wein (*Oidium Tuckeri* Lév. et Autt.), in manchen Jahren häufig! Weitere Beobachtungen mögen vielleicht darlegen, daß es sich zu *Sphaerotheca pannosa* Lév. ausbildet.

159 a. *Lanosa nivalis* Fr. Unter dem aufthauenden Schnee oft sehr häufig! Im Frühlinge 1853 wurden um Grabow große Flächen der Wintersaaten durch dieselbe vollständig zerstört.

160. *Xylostroma giganteum* Tde. ist kein perfecter Pilz, sondern nur das wuchernde Mycelium irgend eines Polyporus oder eines andern Hymenomyceten; ebenso sind

alle Rhizomorphen nur unentwickelte Pilzgebilde, nämlich Dauermycelien von *Xylaria*-Arten. Alle Taphrinen, Erineen und Phyllerien aber sind nicht einmal das, sondern bloße Zellenwucherungen der Blattmembran, stehen also zu den Pilzen in gar keiner Verwandtschaft und können nur in pflanzenpathologischer Beziehung von Interesse sein.

163. b. *Demotium muscorum* Schlch. An *Dicranum scoparium* und andern Laubmoosen bei Schwärin, Wüstnei!

202. b. *Oidium fructigenum* (Pers.) Ehrenb. Brm. l. c. 74. Auf faulenden Äpfeln!

228. b. *Botrytis Bassiana* Bals., die Muscardine der Seidenraupen. In der Bütower Gegend, Genzke!

243. b. *Polythrincium Trifolii* Kze. An Kleeblättern!

265. *Isaria sulphurea* Fiedl. An feuchtliegenden Knochen zu Wölschendorf!

268. b. *Exoascus Pruni* Fuck. In unreifen Pflaumen, welche dadurch zu den sogenannten „Taschen“ umgebildet werden!

290. b. *Depazea Vincetoxici* Schub. Auf *Vincetoxicum*-Blättern auf dem Böler Kirchhofe!

290. c. *Depazea Convolvulicola* DC. Auf Windenblättern!

290. d. *Depazea Ficariaecola* Lasch. Auf Blättern von *Ficaria ranuncul.* nicht häufig!

290. e. *Depazea Aesculicola* Fr. Auf Roßkastanienblättern!

290. f. *Depazea areolata* Fuck. fung. nass.
47. Auf Himbeerblättern!

290. g. *Depazea Tremulaecola* DC. Auf den Blättern der Zitter- und Pyramidenpappeln!

290. h. *Depazea Fagicola* Fr. Auf Buchenblättern!

290. i. *Actinonema Rosae* (Lib.) Fr. Auf Rosenblättern!

290. k. *Actinonema Padi* (DC.) Auf den Blättern von *Prunus Padus*!

290. l. *Asteroma Calvadosii* Dmz. Ann. sc. nat. 3. 16. 302. An den Stengeln von *Triglochin palustre*, um Grabow und Wölfschendorf!

290. m. *Asteroma Himantia* (Pers.) Fr. An trocknen Stengeln von *Athamantha Oreosol.* bei Grabow und Ludwigslust!

290. n. *Asteroma Angelicae* Fr. An den Blättern der *Angelica* und *Archangelica*!

290. o. *Ascospora brunneola* Fr. Auf abgestorbenen Maiblumenblättern im Winter!

296. b. *Leptostroma nitidum* Wallr. Auf Iris-Blättern bei Wölfschendorf!

306. *Phoma decorticans* D. Not. in Act. turin. 1841. 3. 2. fig. 7. Auf faulenden Kürbissen im Winter!

306. c. *Phoma complanatum* Dmz. An trocknen Nesselftengeln! — Wie bereits von den meisten *Phoma*-Arten angewiesen ist, daß sie keine vollständig entwickelte Pilze sind, so ist auch diese nur die Spermogonienform einer *Sphaeria*; doch habe ich mich über die Species noch nicht vergewissern können. Hr. Auerwald

ist geneigt, sie zu seiner *Sphaeria superflua* zu bringen, die mir unbekannt ist.

306. d. *Pyrenophora phaeocomes* (Rebent.) Berk. An trocknen Grasblättern in Wäldern!

306. e. *Stigmatea Robertiani* (Pers.) Fr. Auf lebenden Blättern des stinkenden Storchschnabels im Brümmeraal bei Wölschendorf!

306. f. *Stigmatea Ranunculi* Fr. An den Blättern verschiedener Ranunkeln!

307. b. *Ascochyta Galeopsidis* Lasch. Auf lebenden Blättern von *Galeopsis Tetrahit*!

307. c. *Ascochyta Lychnidis* Lasch. Auf Blättern von *Lychnis chalcidonica*!

307. d. *Ascochyta Chelidonii* Lib. Auf Schöllkrautblättern!

307. e. *Ascochyta Aceris* Lib. Auf absterbenden Blättern von *Acer Pseudo-platanus*!

307. f. *Ascochyta Scabiosae* Rbh. hb. myc. 1253. Auf den Blättern von *Knautia arvensis*!

309. a. *Cytispora cirrhata* (Bull.) C. chrysosperma Fr. An trocknen Pappelzweigen!

309. b. *Cytispora carbonacea* Fr. An Erlenweigen!

318. b. *Sphaeronema Pinastri* (DC.) Brm. l. c. 26. An Kiefernadeln häufig!

319. b. *Dichaena strobilina* Fr. Brm. l. c. 29. An den Zapfenschuppen von *Pinus Abies*!

359. b. *Stegia arundinacea* Fr. An trocknen Halmen von *Scirpus lacustris* am Ostersee bei Schwerin, Wüstmei!

362. b. *Epichloe typhina* (Pers. sub *Sphaeria*). *Polystigma* DC. *Stromatosphaeria* Grev. *Dothidea* Fr. *Syst. myc.* *Cordyceps* Fr. *Summ. veg.* 381. An lebenden Rieschgrashalmen bei Wölfschendorf selten! — Dieser Pilz hat dasselbe Schicksal mit vielen andern Pflanzen, welche die Botaniker nicht recht unterzubringen wissen und sie von einem Genus ins andere werfen; sie passen überall nur halb, weil sie meistens für sich generische Berechtigung haben. Fries (*Summ. veg.* 381) charakterisirt die Art, daß sie habituell und substantiell, wie auch hinsichtlich der Perithezien und Schläuche genau mit *Cordyceps* übereinstimme, „sed stratum peritheciophorum non stipitem proprium ambit, sed culmos graminum vivos, unde etiam hujus situs verticalis est“, und hierin erkenne ich ihren generischen Werth. Ich habe für das Genus den Fries'schen (Subgenus-) Namen dem Grevilleschen älteren Namen vorgezogen, weil der letztere, welcher die verschiedenartigsten Pilze in sich vereinigt, in der neuen Anwendung eine weitläufige Emendation erfordert hätte.

365. b. *Diplodia mamillana* Fr. An verschiedenen trocknen Zweigen bei Schwerin, Fiedler! — Nach Fuckel (*fung. nass.* 72) sollen *Sphaeria mamillana* Fr. *Syst. myc.* und *Diplodia mamillana* Fr. *Summ. veg.* (*Scler. suec.* 397) zwei verschiedene Pilze darstellen, und er nennt die erstere *Sphaeria Corni*.

365. c. *Diplodia Fraxini* Fr. An trocknen Eschenzweigen!

365. d. *Pleospora Asparagi* Rbh. *Brm.*

l. c. 27. *Sphaeria herbarum* β . *major* Auct. pr. p.
An faulenden Spargelstengeln häufig!

367. b. *Sphaeria marginata* Wallr. Auf
den Wurzelblättern des doldigen Wintergrüns bei Gra-
bow sparsam!

367. c. *Sphaeria acerina* Wallr. An trock-
nen Ahornblättern im Schweriner Schloßgarten!

367. d. *Sphaeria Scirpicola* DC. An
trocknen Binsenhalmen am Ostorfer See bei Schwerin,
Wüstnei!

373. b. *Sphaeria Capreae* DC. An trock-
nen Blättern der Saalweide!

380. *Sphaeria acuta* Hffm. *Sph. coniformis* Rbh.
hb. myc., non Fr. An trocknen Nesselstengeln bei Wöl-
schendorf und Schwerin nicht selten!

383 b. *Sphaeria obducens* Fr. Syst. II.
446. (non Schum.) *Sph. incrustans* Fr. Scler. succ. 119.
An trocknen, entrindeten Eschenzweigen bei Wöl-
schendorf! *Sph. obducens* Schum. gehört (sec. Fr. Summ. veg. 389)
als Synonym zu *Sph. spermoides* Hffm., und Hr. Prof.
Muerswald schreibt mir, daß er bisher auch nur die letz-
tere als *Sph. obducens* erhielt.

387. b. *Sphaeria Nucula* Fr. An alten
trocknen Weiden zu Wölchendorf!

388. b. *Sphaeria Bardanae* Wallr. An
trocknen Klettenstengeln!

390. b. *Sphaeria culmifraga* Fr. An
Weizenstoppeln im Winter bei Wölchendorf!

393. b. *Sphaeria pruinosa* Fr. Brm. l. c.
82. An trocknen Eschenzweigen!

397. b. *Sphaeria macrostomoides* DNot. Brm. l. c. 28. An alten entrindeten Weiden bei Herren-Steinfeld unweit Schwerin!

397. c. *Sphaeria diminuens* Pers. An trocknen Crataegus- und Cornus sanguinea-Zweigen!

399. b. *Sphaeria cirrhosa* Pers. An faulem Holze bei Wölfschendorf sehr sparsam und vereinzelt!

403. b. *Sphaeria insularis* Wallr. Auf Ulmenblättern bei Schwerin, Wüstnei!

406. b. *Sphaeria Coryli* Batsch. An lebenden Haselnußblättern bei Wölfschendorf erst einmal gefunden!

433. b. *Sphaeria decora* Wallr. An Acer camp. auf dem Schellswerder bei Schwerin einmal!

440. b. *Sphaeria Aurora* Fr. An trocknen Linden Zweigen beim Brunnen bei Güstrow, Wüstnei!

444. b. *Sphaeria tessera* Fr. An trocknen Haselnußzweigen bei Güstrow, Wüstnei!

458. b. *Sphaeria spinifera* Wallr. An alten trocknen Buchenstämmen bei Wölfschendorf!

483. b. *Rabenhorstia Tiliae* (Pers.) Fr. An abgestorbenen Linden Zweigen bei Schwerin!

483. c. *Sphaerolina pellita* (Fr.) Fuck. fung. nass. 77. An trocknen Kartoffelstengeln selten!

483. d. *Sphaeropsis melaena* Fr. An trocknen Stengeln von Astrag. glycyph.!

483. e. *Sphaeropsis Miribelii* (Moug.) Fr. An Buchsbaumblättern!

483. f. *Vermicularium Dematium* (Pers.)

Fr. An trocknen Kräuterstengeln vom Herbst bis zum Frühjahr häufig!

483. g. *Vermicularia Chaetomium* (Cda.) *Chaetomium pusillum* Fr. An Tannennadeln!

483. h. *Nectria aurantia* (Pers.) Fr. Auf dem Schelfwerder bei Schwerin, A. Brückner!

483. i. *Cucurbitaria elongata* Grev. An trocknen Robinienzweigen bei Schwerin!

483. k. *Gibbera pulicaris* Fr. An abgestorbenen Hossunderzweigen bei Wölfschendorf!

483. l. (443.) *Valsa quaternata* (Pers.) Fr. *Valsa turgida* β . *faginea* Rbh. fung. eur. 148, non Fr. An trocknen Buchenzweigen nicht selten!

483. m. *Valsa vasculosa* Fr. An Birken bei Schwerin!

483. n. *Valsa chrysostroma* Fr. Brm. l. c. 79. An trocknen Hagebuchenzweigen zu Wölfschendorf!

483. o. *Valsa dolosa* (Kze.) Awd. in Brm. l. c. 24. An abgestorbenen Weidenzweigen!

483. p. *Valsa fibrosa* (Pers.) Fr. An trockenem Kreuzdorn bei Wölfschendorf!

483. q. *Valsa detrusa* Fr. Auf abgestorbenen Berberitzenästen zu Schwerin, Fiedler!

483. r. *Valsa Sorbi* (Schm.) Fr. An trocknen Ebereschenzweigen!

483. s. *Valsa Prunastri* (Pers.) Fr. An trockenem Schwarzdorn bei Wölfschendorf!

483. t. *Microstoma enteroleucum* (Fr.) Awd. mspt., *Sphaeria et Valsa quercina* Autt. pr. p. An trocknen Eichenzweigen bei Wölfschendorf!

483. u. *Microstoma verrucaeforme* (Ehrh.) Awd. in Brm. l. c. 30. An abgestorbenen Aesten vieler Laubbäume, namentlich der Haselsträucher, nicht selten um Wölschendorf, Schwerin und anderswo! — Die Oberhaut des Substrates pflegt sternförmig zu plagen und die ziemlich großen Pilzkräschen zu umfränzen, woran diese Art von ihren Verwandten leicht unterschieden werden kann.

Ann. *Microstoma sordidum* Awd. (*Wüstneia sordida* Awd. olim), — an *Sphaeria sordida* Pers.? — wurde nicht von Wüstnei bei Schwerin gefunden. Die Specimina des Wüstneischen Herbars rühren von Hrn. Prof. Auerswald her, der sie um Leipzig sammelte.

483. v. *Diatrype Strumella* Fr. An trocknen Zweigen von *Prunus Padus* um Zippendorf bei Schwerin, Wüstnei!

483. w. *Diatrype sordida* Berk. et Br. Brm. l. c. 84. nec *Sphaeria sordida* Pers. nec *Melogramma sordidum* Fr. nec *Microstoma sordidum* Awd. An trocknen Eichenzweigen bei Wölschendorf!

483. x. (461.) *Diatrype scabrosa* (Bull.) Fr. Auf musigen Ahornstämmen im Törberschen Holze bei Rehna! — *Sphaeria (versatilis) scabrosae affinis* DNot. in Rbh. hb. myc. II. 537 hat mit ihr selbst keine entfernte Ähnlichkeit; sie ist bloße Spermagonienform irgend einer andern *Sphaeria*.

483. y. (429.) *Hypoxylon Aquila* (Fr.) Um Schwerin und Wölschendorf an trocknen Zweigen, nicht häufig!

483. z. (476.) *Hypoxylon multiforme* Fr. Häufig!

var. *Brockmülleri* Awd. in litt. An todtten Birken bei Gottmannsförde unweit Gadebusch und bei Schwerin! — Hr. Prof. Muerwald war anfangs geneigt, dieser sehr charakteristischen Form Specieswerth beizulegen, bis ich ihn durch Einsendung von Uebergangsformen von ihrer unzweifelhaften Zusammengehörigkeit mit *H. multiforme* überzeugte. Die Sporen sind genau, wie bei der Normalform, sie unterscheidet sich aber von ihr durch den Bau und die faserige Struktur, und erinnert nach ihrem äußern Ansehen an *H. Tubulina*. Dieses eigenthümliche monströse Aussehen ist wahrscheinlich der harten Rinde des Substrates, die der Pilz zu durchbrechen hatte, zuzuschreiben; dieselbe platzt endlich in horizontaler Richtung, bildet eine breit lanzettliche Oeffnung, die durch den Pilz ausgefüllt wird, und umgiebt diese Pilzrasen mit einem franzartigen Wulst.

485. b. *Xylaria digitata* (L.) Fr. An alten feuchten Balken eines Hauses zu Schwerin, an einem faulenden Haselstamme bei Wölfschendorf! bei Dargun, Struck!

488. b. *Nyctomyces candidus* Hart. Die Weißfäule der Bäume und Sträucher!

488. c. *Nyctomyces fuscus* Hart. Die sog. Rothfäule!

488. d. *Nyctomyces utilis* Hart. In abgestorbenen Rothbuchen die Holzsubstanz zersetzend, als Baumzunder bekannt!

489. b. *Illosporium carneum* Fr. Auf marcerirender Peltigera, scheint selten zu sein!

489. c. *Chaetomium elatum* Kze. et Schm. Brm. l. c. 25. An faulendem Stroh!

489. d. *Chaetomium Fieberi* Cda. Auf Wöschpapier, das an einer feuchten Kalkwand lagerte, zu Wölschendorf!

490. b. *Perisporium fagineum* Fr. An faulenden Buchenblättern!

490. c. *Perisporium Juglandis* Lasch. Auf dem Sachsenberge bei Schwerin, Fiedler!

490. d. *Sphaerotheca pannosa* (Lk.) Lév. An jüngeren Zweigen verschiedener Gartenrosen zu Wölschendorf! Vgl. Nro. 157. b.

490. e. *Sphaerotheca fuliginea* (Schldl.) Sph. Castagnei var. Lév. Auf den Blättern verschiedener Ehrenpreise!

491. b. *Erysiphe tortilis* (Lk.) Lév. An den Blättern von *Cornus sanguinea*!

491. c. *Erysiphe depressa* (Lk.) Rbh.

α. *Bardanae* Lk. An Lappa-Blättern!

β. *Artemisiae* Lk. Auf Beifußblättern!

γ. *Sonchi*! Auf Blättern von *Sonchus arvensis*, *oleraceus* und *asper* zu Wölschendorf!

491. d. *Erysiphe Pteridis* (Lasch.) Auf *Pteris aquilina* stellenweise!

491. e. *Calocladia Evonymi* (DC.) Brm. l. c. 81. An den Blättern von *Evonymus europ.* bei Wölschendorf und Schwerin!

491. f. *Calocladia divaricata* (Lk.) An den Blättern von *Rhamnus Frangula*!

499. b. *Uncinula bicornis* (Lk.) Lév. Auf
Feldahornblättern bei Schwerin, Wüstnei!

502. *Spermoedia Clavus* (DC.) Fr. — Die Ansichten über diesen Pilz, das allbekannte Mutterkorn (*Secale cornutum* Offic.), sind sehr verschieden und die Alten über denselben trotz Bail's absprechender Behauptung (bot. Ztg. 1856 p. 799) meiner Meinung nach noch nicht geschlossen. Fries kehrt in seinem letzten mykolog. Werke (Summ. veg. scand. p. 519. 1849) wieder zu der Meinung der Alten zurück, schließt ihn ganz von den Pilzen aus und erklärt ihn für „*semina graminum morbosa*.“ Enlasne (Annal. d. scienc. nat. 1853, XX. p. 5.) hält ihn für das *Myccatum* von *Claviceps purpurea* (Fr.) Tul., wie er überhaupt sämtlichen *Eclerotien* die selbstständige Natur abspricht. Letzterer Auffassung, deren wissenschaftliche Begründung sich allerdings recht schön liest, sind die meisten Mykologen beigetreten. Wer aber die junge *Spermoedia*, die sich bald nach der Grasblüthe in dem Fruchtknoten entwickelt, in diesem Stadium jedoch wegen der sie völlig einschließenden Spelzen schwer gefunden wird, mikroskopisch untersucht, findet sie mit grauweissen, Basidien tragenden Hyphen bedeckt und die innere weisse Substanz aus verschieden gestalteten Zellen gebildet. Bei dem hervorgewachsenen Pilze findet man die Hyphen und Basidien nicht mehr, und auch die Zellen der inneren erhärteten Masse sind so sehr zusammengedrängt, daß sie nur bei sehr starker Vergrößerung noch einigermaßen zu erkennen sind. Durch Uebertragung der Basidien des jungen Pilzes auf die Blüthen der Roggenähren mittels eines weichen Pinsels kann man den Pilz künstlich fort-

pflanzen. Wenn daher unsere Landleute zum Theil glauben, das Mutterkorn werde durch Fliegen erzeugt, so ist dieß freilich nicht der Fall, wohl aber wird es sicherlich durch dieselben, welche die klebrige süße Flüssigkeit, mit welcher nicht bloß die *Spermoedia*, sondern selbst fast die ganze Aehre, die den Pilz beherbergt, bedeckt ist, begierig einsaugen, auf andere Aehren übertragen und somit verbreitet. — Ich halte *Spermoedia Clavus* für eine gute selbstständige Species, die für die *Claviceps purpurea* nur ein ausgezeichnetes Substrat bildet. Meine Bemühungen, die letztere auf dem Mutterkorn zu ziehen, sind bisher noch nicht von Erfolg gewesen. Nüngst ist es Hrn. Dr. Klinkmann in Danzig gelungen; doch scheinen die französischen Botaniker in diesen Versuchen im Allgemeinen mehr Glück zu haben. Meine Specimina wurden durch Hrn. Durien de Maisonneuve zu Bordeaux kultivirt. — Ich habe bei uns folgende Varietäten oder Formen beobachtet:

α. *Secalis* Rbh. In Roggenähren in manchen, namentlich nassen Jahren nur allzu häufig!

β. *Tritici* Wallr. In Weizenähren bei Wölfschendorf erst einige Male gefunden! Diese Varietät wächst nicht so lang aus der Aehre heraus, sondern bleibt meist von den Spelzen bedeckt und wird deswegen leicht übersehen.

γ. *Lolii* Wallr. An *Lolium perenne* nicht selten!

δ. *Poae* Rbh. An *Poa nemoralis* auf dem Schellwerder bei Schwerin!

ε. *Ammophilae* Rbh. An *Psamma arenaria* bei Bahlen unweit Boizenburg und auf der Insel Bül!

ζ. *Glyceriae* Rbh. An *Glyceria fluitans* ziemlich häufig!

7. *Moliniae* Rbh. Auf *Molinia coerulea* nicht selten!

9. *Scirpi* (Rbh.) Auf *Helicoharis palustris* hier und da!

503. b. *Sclerotium nervale* (Alb. et Schw.) Fr. An faulenden Blättern, Fiedler!

503. c. *Sclerotium durum* Pers. An trocknen Stengeln größerer Kräuter!

503. d. *Sclerotium compactum* DC.

α. *Cucurbitarum* Rbh. In Kürbissen zu Wölschendorf!

β. *Helianthi* Rbh. Auf dem Fruchtboden und in den Blütenstielen der Sonnenblume bei Dargun, Struck!

503. e. *Sclerotium pyrinum* Fr. An faulendem Obste, namentlich an Birnen, zu Wölschendorf!

503. f. *Sclerotium varium* Pers. Brm. l. c. 75. An Möhren und anderen Wurzeln und Knollen während des Winters!

var. *caulicola*! In den Stengeln größerer Kräuter! — Der Pilz verursacht bei dem Raps die sog. „Stangensäule“, eine der mancherlei Krankheiten unserer Kulturgewächse, die der Landwirtschaft durch ihr massenhaftes Auftreten oft sehr nachtheilig werden. Das Mycelium wuchert in den Zellen des Stengels, welcher alsbald zu kränkeln anfängt und die ergriffenen Stellen durch die weiße Epidermis erkennen läßt; die Schoten reifen, ohne die Samenkörner vollkommen ausgebildet zu haben, und der Ertrag bleibt weit hinter den gehegten Erwartungen zurück. Untersucht man den Stengel, so findet man

das ausgebildete *Sclerotium*, anfangs weiß, dann in's Braune und Schwarze übergehend, oft in größerer Anzahl darin. Die Gestalt ist ebenso verschieden, wie bei der Normalform, weshalb ich es einstweilen auch als Varietät zu derselben ziehe. Warme, feuchte Witterung im Vorfrühling begünstigt die Entwicklung und Ausbreitung dieses Pilzes ebenso, wie das *Sporidesmium exitiosum* (f. Nro. 117 b.); während aber dieses mehr in den geschützten Niederungen sich auszubreiten pflegt, ist es mir aufgefallen, das *Sclerotium* vorzugsweise auf den Höhen, die dem Lichte und der Luft am meisten zugänglich waren, anzutreffen. — Ich bringe zu dieser Varietät auch ein *Sclerotium*, das mir Hr. Struck fandte, von demselben bei Gölz und Dargun in Petuniensängeln gesammelt.

503. g. *Sclerotium roseum* Moug. et N. In welkenden Halmen von *Scirpus lacustris* häufig! Wer im Spätsommer an einem mit Vinsen umkränzten Wasser die welkenden Halmspitzen durch die Finger gleiten läßt, wird den Pilz fast in jedem Halme fühlen. Er bildet einen geeigneten Mutterboden für die *Peziza tuberosa*, die man an günstigen Lokalitäten im Frühlinge nicht selten darauf findet; daß er aber nur das Mycelium derselben sei, kann ich nach meinen bisherigen Beobachtungen nicht behaupten.

532. b. *Trichia turbinata* With. An faulenden Baumstämmen auf dem Werder bei Schwerin, mit *T. chrysosperma* büschelweise zusammengedrängt, Fiedler!

553. b. *Physarum columbinum* Pers. Im Haselholze bei Schwerin, Wüstnei!

563. b. *Didymium physaroides* (Pers.)
Auf *Polytrichum* in einem kleinen Graben hinter der
Fähre bei Schwerin, Wülfnei!

566. b. *Didymium stipitatum* (DC.) D.
herbarum Fr. An absterbenden Kräuterstengeln im Herbst!

572. b. *Leocarpus cyanescens* Fr. An
trockenen Stengeln bei Schwerin, Fiedler!

592. b. *Lycoperdon caelatum* Bull. Auf
mageren Triften in der Gamm bei Boizenburg!

592. c. *Lycoperdon pusillum* Batsch.
Bei Dömitz, Fiedler!

607. b. *Tremella mesenterica* Retz. An
tobtem Holze!

620. b. *Pistillaria inaequalis* Lasch.
An abgestorbenen Zweigen von *Sarothamnus scoparius*,
z. B. in den Grevesmühlener Tannen!

628. *Clavaria inaequalis* Müll. Auf Wiesen bei
Wölfschendorf!

628. b. *Clavaria stricta* Pers. An Gra-
benaufern unter Hecken bei Wölfschendorf!

628. c. *Clavaria abietina* Pers. Brm. l. c.
33. Unter Fichten im Brümmeraal bei Wölfschendorf!

629. b. *Clavaria aurea* Schaeff. Bei Frie-
drichsthal unweit Schwerin, A. Brückner!

659. b. *Tympanis Frangulae* (Pers.) Fr.
An abgestorbenen Zweigen von *Rhamnus Frangula*!

661. b. *Solenia ochracea* Hfm. An altem
Holze!

665. a. *Ascobolus ciliatus* Schmidt. Auf
Ruhmist mit *A. furfuraceus* hin und wieder!

666 b. *Calloria fusarioides* Berk. Brm. l. c. 32. An trockenen Nesseltengeln um Wölfschendorf, gewöhnlich in Begleitung von *Dacrymyces Urticae*, von dem sie sich durch die von mir l. c. angegebenen Merkmale unterscheidet!

673. b. *Orbilia xanthostigma* Fr. An mulsigem Eichenholze bei Friedrichsthal unweit Schwerin!

675. b. *Peziza Scirpi* Rbh. hb. myc. 730. An trocknen Binsenhalmen!

706. b. *Peziza villosa* Pers. An faulenden Kräutertengeln, namentlich Hyspenranken!

725. b. *Peziza setosa* N. ab Es. An faulenden Stämmen im Steinfeld der Holze bei Schwerin, Wüstnei!

730. b. *Peziza Omphalodes* Bull. Im Friedrichsthaler Holz bei Schwerin!

736. b. *Peziza cerea* Sow. In Mistbeeten!

743. b. *Helotium salicinum* (Pers.) An moernden Weidenzweigen!

743. c. *Lachnella barbata* (Kze.) Fr. An *Lonicera Xylosteum* im Brümmerfaal bei Wölfschendorf!

758. b. *Corticium sanguineum* Fr. In den Tannen hinter Friedrichsthal bei Schwerin!

758. c. *Corticium roseum* Pers. An Birken!

777. b. *Thelephora palmata* (Pers.) Fr. In Wäldern, z. B. auf dem Schelfswerder bei Schwerin!

784. b. *Irpex obliquus* (Schrö.) Fr. An altem Holze!

785. *Irpex fusco-violacens* (Ehrenb.) Fr. Brm. l. c. 35. An todtem Tannenholze häufig, z. B. bei Wölfschendorf und Güstrow!

802. b. *Merulius porinoides* (Pers.) Fr.

Auf dem Schelfswerder bei Schwerin, A. Brückner!

808. b. *Trametes Pini* Fr. In den Röhertannen bei Güstrow, Wüstnei!

813. *Polyporus obducens* Fr. An Ulmenstämmen bei Wölfschendorf!

820. b. *Polyporus stereoides* Fr. Im Steinfelder Holz bei Schwerin!

823. b. *Polyporus lutescens* Pers. Auf dem Schelfswerder bei Schwerin!

827. *Polyporus conchatus* (Pers.) Fr. Syst. 376. *Trametes* Fr. Summ. veg. 323. In alten Weiden um Wölfschendorf nicht selten!

837. *Polyporus adustus* (Willd.) Fr. In hohlen Weiden um Wölfschendorf häufig!

839. b. *Polyporus nidulans* Fr. Bei Dömitz, Fiedler! (?) — Das mangelhafte Exempl. läßt mich über diese Species nicht zu unbezweifelnder Gewißheit kommen, zumal es mit andern Exempl. meines Herbars, die von Hrn. Prof. De Notaris bei Genua gesammelt wurden, nicht ganz zu stimmen scheint; doch traue ich der gewissenhaften genauen Bestimmung des gelehrten Mykologen und habe den Pilz deswegen aufgenommen.

844. b. *Polyporus intybaceus* Fr. Im Schlemminer Holze bei Bülow, Wüstnei!

848. b. *Polyporus nigripes* Wallr. An alten Weiden um Wölfschendorf!

858. b. *Boletus Satanas* Lenz. Bei Neubrandenburg, Fries (sec. Lenz nützl. und schädl. Schwämme ed. 3. p. 76. 1862.).

862. b. *Boletus badius* Fr. Auf dem Schelfwerder bei Schwerin, Wüstnei! (?)

873. b. *Cantharellus infundibuliformis* (Scop.) Fr. Auf einer Waldwiese bei Göhren unweit Schwerin!

880. *Russula alutacea* Pers. Um Grabow häufig!

886. *Rhymovis atro-tomentosa* (Batsch) Rbh. Im Heidberge bei Güstrow, Wüstnei!

922. b. *Agaricus* (*Pholiota*) *aurivellus* Batsch. Bei Schwerin!

951. b. *Agaricus* (*Mycena*) *Acicula* Schaeff. Zwischen Moosen an modernden Aesten und Stämmen!

954. b. *Agaricus* (*Mycena*) *polygrammus* Bull. An alten Weidenstümpfen!

970. b. *Agaricus* (*Clitocybe*) *cyathiformis* Bull. Zwischen Moosen in Wäldern!

976. b. *Agaricus* (*Galorheus*) *camphoratus* Bull. In Wäldern!

994. b. *Hygrophorus psittacinus* (Schaeff.) Fr. Auf Grasplätzen!

996. b. *Hygrophorus miniatus* Fr. Bei Schwerin, Wüstnei! (?)

An Arten, welche für die meklenb. Flora neu sind, enthält dieser Nachtrag:

1. Filicoideae	1	4. Algae	102
2. Musci frond.	15	5. Lichenes	78
3. Hepaticae	6	6. Fungi	199

S. 401

Wälschendorf bei Rehna, 14. Mai 1863.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [17_1863](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [VI. Fungi L. 233-256](#)